



## Protokoll

Sitzung der Leitprojektgruppe

Carsharing am 11.12.2014

im Landratsamtes Ebersberg (Raum 1.31)

Dauer der Sitzung: 18:15 h – 20:20 h

Protokoll: H. Krietemeyer

### Anwesend:

Klaus Breindl

Augustinus Meusel

Wilma Östreicher

Hartmut Krietemeyer

### Entschuldigt:

Patrick Ansbacher

Ingo Kwinski

Norbert Neugebauer

Das Protokoll der Sitzung vom 13.11.2014 wird genehmigt.

### 1. Rückblick/Bewertung Termin beim Bayerischen Umweltministerium am 25.11.2014

Es wird als etwas enttäuschend bewertet, dass seitens des Ministeriums bisher keine Reaktion zu Förderabsichten/-möglichkeiten erfolgt ist; möglicherweise hat die übliche vorweihnachtliche Arbeitsbelastung hier etwas hemmend gewirkt. Im neuen Jahr (im Januar 2015) soll beim Ministerium noch einmal nachgefragt werden, ob und ggf. wann mit einer Förderzusage für eines (oder mehrere...) der vorgeschlagenen Projekte gerechnet werden kann.

## 2. CS-Projekt im Raum Salzburg (Seenland)

Herr Breindl berichtet von einem Kontakt zu einem österreichischen Gemeindeverbund im Seenland nordöstlich von Salzburg; dort gibt es auch eine CS-Initiative, die sich für das Ebersberger Projekt interessiert. Kontaktperson ist Herr Pausch von einer Institution für Regionalförderung. Das dortige Projekt bekam gleich vorab eine Förderzusage in Höhe von 50.000 €. Dies beinhaltet so genannte CS-Checks bei den teilnehmenden Gemeinden; diese beinhalten u. a. ca. 20 Stunden Beratungsleistung pro Gemeinde (Kosten: 80 € pro Stunde), deren Kosten sich Fördergeber und Gemeinde teilen.

Herr Breindl wird Herrn Pausch das Ebersberger Projektgruppen-Konzept für die Modellregion CS zusenden.

## 3. Bericht von Kirchseeoner AT

Herr Breindl berichtet, dass die Kirchseeoner AT ein Fahrzeug von den Vaterstettener AT ausgeliehen haben; das könne aber keine dauerhafte Basis für die Zukunft sein; ohne echte Förderung ginge es eben nicht; insbesondere die neu dazu gekommenen CSO und die sich neu für CS interessierenden Gruppen in Gemeinden ohne S-Bahn-Anschluss seien eher förderbedürftig und auch –würdig. Die aktuellen, schon mehr oder weniger etablierten CSO seien ja aus gutem Grund eher in den Gemeinden mit sehr gutem CS-Potenzial, z. B. eher S-Bahn-Anschluss etc., entstanden und ließen deshalb auch eher gut. Die aktuell in Gründung befindlichen bzw. neuen CSO seien hingegen eher S-Bahn-fern, hätten also eher schwierigere Startbedingungen, so dass eine Förderung hier durchaus noch eher angemessen sei.

Die Kirchseeoner AT werden vom Autohaus Schlöffel mit einem „Überlassungsfahrzeug“ gefördert. Ähnliches gibt es in der Gemeinde Haar, die drei oder vier gemeindeeigene Fahrzeuge (als Überlassungsfahrzeuge) am Wochenende für CS-Nutzung zur Verfügung stellt. Auch in den Gemeinden Gauting und Gräfelfing gibt es so eine Lösung.

## 4. Noch einmal: Thema „Förderung“

Herr Breindl fragt/regt an, ob es prinzipiell möglich sei, dass der Landkreis Ebersberg als Initiator bzw. Träger der Modellregion CS im Lk EBE nicht einen Haushaltstitel für eine Förderung des Projekts Modellregion CS zur Verfügung stellen könne; auch z. B. ein Betrag von 5.000 € pro Jahr würde hierfür schon sehr hilfreich sein.

Herr Meusel stimmt dem zu und sagt, dass dies prinzipiell möglich sei. Es sei aber immer auch so, dass i. d. R. nur im Rahmen einer „Ko-Finanzierung“, z. B. mit einem Anteil von 30 oder 40 %, gefördert werde, wenn ein zweiter (privater) Fördergeber vorhanden sei, der den anderen Anteil übernimmt. Prinzipiell sei eine derartige Förderung im Jahr 2016 möglich; in 2015 vsl. nicht mehr. Zudem müssten sowohl der Förderzeitraum als auch der Förderbetrag überschaubar sein.

Herr Breindl berichtet in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde Kirchseeon für einen Zeitraum von zwei Jahren für zwei CS-Fahrzeuge die Kosten für die Versicherung übernimmt (ca. 900 € p. a.).

Es sei in diesem Zusammenhang auch vorstellbar, dass eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin der VAT an das LRA EBE „ausgeliehen“ und auf Stundenbasis vom LRA EBE bezahlt werden könne (z. B. 20 €/Std.); dort könne sie dann als „Servicekraft“ für kleine CSO, z. B. in der schwierigen Gründungsphase, tätig sein und diese wirksam unterstützen.

## 5. CSO-Interessent aus Steinhöring

Herr Breindl berichtet von einem Kontakt zu einem CS-Interessenten (Karl-Heinz Ernst) aus Steinhöring; dieser habe im neuen Ebersblick von der PG gelesen und hätte Interesse, in Steinhöring Initiative zu ergreifen und dort eine CSO zu gründen bzw. aufzuziehen. Es wurde ihm empfohlen, sich hierzu mit Herrn Lietsch/Steinhöring in Verbindung zu setzen.

Herr Breindl will sich hierzu möglichst bald mit Herrn Ernst treffen und dann ggf. einen Termin zusammen mit Herrn Ernst beim BM Steinhörings organisieren, um über die Thematik zu sprechen und um die Gemeinde für das Thema gewinnen und einbinden zu können.

In Aßling sei das Thema auch akut bzw. gebe es auch CS-Interessenten, die Initiative hierzu sei aber leider wg. längerer Krankheit von Herrn Heinzlmeier zunächst unterbrochen gewesen; dies würde jetzt aber wieder aufgegriffen und angegangen.

Bei den Gemeinden Steinhöring und Aßling sei wegen ihres guten ÖPNV-Schienen-Anschlusses von einem hohen CS-Potenzial auszugehen.

## 6. Thema für Fachgruppengespräch der CSO im Landkreis: DV-Systeme für CS-Fahrzeuge

Von Frau Östreicher wird angeregt, im neuen Jahr ein Fachgespräch der jeweiligen Experten aus den acht CS-Vereinen im Landkreis zum Thema „Weiterentwicklung der Systeme Buchung/Zugang/Abrechnung von CS-Fahrten“ zu führen; Einbruchsicherheit und Schutz vor Missbrauch seien hierbei ebenfalls wichtige Themen. Ziel sei, einen nach Möglichkeit gemeinsamen Weg bei den DV-Systemen für CS-Fahrzeuge der CSO im Lk EBE abzusprechen, nicht zuletzt um Kosten sparen zu können.

Es gibt bei Buchungssystemen z. Zt. drei, bei Bordcomputern zwei wesentliche Anbieter. Die Kosten für einen Bordcomputer liegen inkl. Anbau z. Zt. bei rd. 1200 €. Ziel sei, bei den CSO im Lk EBE bei den DV-Systemen zu konvergieren, nicht zu divergieren. Angestoßen wurde das Thema von der CarSharing Union Markt Schwaben, weil hier im Bereich Zugang aktuell Handlungsbedarf besteht.

Das Fachgespräch findet statt am Donnerstag, d. 29.01.2015 ab 19 Uhr im Hermann-Beham-Saal (reserviert ab 18.00 Uhr), den das LRA EBE hierfür dankenswerterweise zur Verfügung stellt. Frau Östreicher/CMS und Herr Breindl/VAT laden hierzu ein. Es wird mit rd. 15 Teilnehmern/Teilnehmerinnen gerechnet.

## 7. Nächster CS-„Kongress“

Als Termin für den nächsten CS-„Kongress“ wird der 26.02.2015, 19 Uhr, im LRA EBE (Hermann-Beham-Saal) vereinbart. Das LRA EBE lädt hierzu ein (ein entsprechender Einladungs-Entwurf von Frau Östreicher und Herrn Breindl geht hierzu ans LRA EBE).

Die Themen sind:

- Förderverein
- Quernutzung
- Gemeinsamer Info-Flyer
- CS-Darstellung in MVV-Auskunft (vormals EFA)
- Austausch zwischen den Teilnehmern/Teilnehmerinnen

Zum Thema Förderverein: Auf dem Kongress soll die Satzung erneut und dann abschließend diskutiert werden. Eine Frage sei dabei, mit welcher Art Stimmrecht die Gemeinden als mögliche Mitglieder des Fördervereins ausgestattet werden sollten. Denkbar sei z. B., Gemeinden mit oder ohne Stimmrecht auszustatten oder auch ein differenziertes Stimmrecht zwischen Gemeinden und CSO vorzusehen.

Beim Kongress soll der Förderverein möglichst auch gleich gegründet werden, so dass die CSO gebeten werden, hierzu unterschriftberechtigte Teilnehmer/Teilnehmerinnen zu entsenden. Als Jahresbeitrag der Mitglieder des Fördervereins wären z. B. 10 € als Mindestbeitrag denkbar (ggf. plus einen Betrag X als Starthilfe für den Verein...).

Im Rahmen/im Anschluss des Kongresses soll dann auch gleich die Gründungsversammlung des Fördervereins mit den Tagesordnungspunkten

- Gründung des Vereins,
- Wahl des Vorstands und
- Festsetzung des Mitgliedsbeitrags nach § 5 der Vereinssatzung

stattfinden

Zur CS-Stations-Darstellung in der MVV-Auskunft berichtet Herr Breindl, das die direkte Übernahme der Stationen von der bcs-Website funktioniere und dass der bcs dem zustimme; hierzu müsse aber noch eine Vereinbarung mit dem bcs getroffen werden.

Ferner soll für die konkrete Ausgestaltung und das weitere Vorgehen bei der MVV-Website-Information über CS eine Besprechung mit den Projektverantwortlichen beim MVV stattfinden. Der Lk EBE soll laut Besprechung der Projektgruppe am 13.11.2014 mit Herrn Dr. Haller/MVV auch für die weitergehende CS-Information über das Info-System des MVV Modell-Landkreis sein. Der Lk EBE bietet sich als Pilot-Partner für die Ausweitung des multimodalen Angebots an, weil die Kooperation der vorhandenen vielen CS-Organisationen bereits gut im Ausbau ist.

8. Termin der nächsten PG-Sitzung: **20.01.2015, 18:15 h** im LRA EBE, Raum **1.31.**